

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die ersten Marktstunden brachten heute den Märkten schon eine ziemlich lebhaftere Bewegung. Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle war der Kleinhandelsverkehr nur hinsichtlich Rind- und Schaffleisch gut dotiert. Kalb- und Schweinefleisch mangelten. Der Großhandel mußte sich heute nur auf Schaffleisch beschränken, da auf allen Gebieten Knappheit herrschte. Infolgedessen konnte Schaffleisch, das mehrere Wochen hindurch im Preise gedrückt war, die amtlich fixierten Preise voll ausnützen. Auch im Kleinhandel haben die Schaffleischpreise den alten Stand erreicht. Wurstzeug ging gut ab. Als Neuheit gelangten heute in der Großmarkthalle 300 Halbkilopatete einer nach Braunschweiger Art zubereiteten, von einer amtlichen Beschlagnahme herrührenden Wurst zum billigen Preise von R. 5 pro Kilogramm zum Verkauf. Diese Wurst wurde vom Veterinäramt untersucht und verkaufsfähig befunden. Im ganzen stehen ungefähr 18.000 Kilogramm dieser Wurst zur Verfügung und wird deren Abverkauf täglich, so lange der Vorrat reicht, in der Großmarkthalle (auf der Verbindungsbrücke) fortgesetzt. Die Abgabe findet nur an Konsumenten und ausnahmsweise auch an fleischlosen Tagen statt.

Auf dem Geflügelmarkt ging heute Mastgeflügel wieder sehr gut ab; auch die übrigen Zufuhren waren ausreichend. Preise unverändert. Fettgänse notieren pro Kilogramm im Durchschnitt mit R. 9.50 bis 10.—. Höhere Preise sind mit Rücksicht auf die Witterung und auf das genügende Angebot nicht gut zulässig. Die Wildbretnachfrage, die sichlich zunimmt, richtet sich in der Regel nach billigen Sorten von Hirschfleisch und nach Hasen. Wiber Erwarten ist der Markt mit Wildbret ziemlich günstig versehen. Fische waren heute in der Großmarkthalle weniger gesucht, doch fanden die billigeren Sorten der ungarischen Flußfische ihre Abnehmer.